

Flügel

Das Magazin



**UL-Heli
mit Turbine**



LSA-Vorstellung

Tecnam P2008

- Messe News aus Sebring
- Reise Tunesien im UL
- Test F30 von Stelio Frati
- Motorschirm Kanaren-Tipps
- Vorstellung Flight Design MC

Jetzt neu: 120 kg ULs - fliegen ohne Medical



**Aerogallo
UL-Fliegen einmal anders**



**Test
DTA Magic**



Vorstellung / LSA

Roll-out einer Legende



FK 12 Comet

„special limited“



Nach der FK 14 Polaris 2008 und der ELA 1 letztes Jahr, wurde jetzt die FK 12 Comet gründlich überarbeitet. Der im Jahre 2006 wegen Kapazitätsmangel eingestellte Doppeldecker wurde am 18.12.09 von FK Lightplanes in seiner neuesten Version in einer feierlichen Zeremonie als „SL“ (special limited) neu vorgestellt.

Nicht nostalgisch und langsam, sondern modern und schnell!

Seit 1997 baut Peter Funk den wohl schnellsten ultraleichten Doppeldecker. 86 Maschinen haben bis zur Einstellung im Jahre 2006 das Werk verlassen. Zur Wiederauflage war es an der Zeit, auch diverse Änderungen durchzuführen. Auch in der zweiten Generation ist der Rumpf in einem Stahl / Aluminium Gitterrohrrahmen und die Flächen in CFK Sandwichbauweise hergestellt. Die „special limited“ ist speziell zum Solobetrieb gedacht, kann aber mit einer anderen Haube auch zu zweit geflogen werden. Die Haube öffnet wie beim Vorgängermodell seitlich und geht nach nicht einmal einem Meter ins Seitenleitwerk über.

Sitzt man unter der „Solohaube“ auf dem Pilotenplatz hat man eine schier endlos wirkende Schnauze vor sich. Am Ende sorgt ein Drei Blatt Neuform Constant Speed für den Vortrieb. Die Lufterlässe sind jetzt rund statt eckig. Die Querverstrebungen der Flächen sind wie beim Vorgänger aus gewalztem Edelstahl, was gegenüber den sonst meist verbauten Stahlseilen einen aerodynamischen Vorteil bringt. Wie sich das für einen so modernen Doppeldecker aus dem Modelljahr 2010 gehört, gibt es neben den notwendigen „back up“ Instrumenten einen Bildschirm für alle Lageinstrumente, Air- und Vertical Speed, Höhenmesser, G-Meter sowie Motordaten. Die Gesamtlänge ist wegen des vergrößerten Seitenleitwerks um 150 mm gewachsen. Der hintere Flügelbereich ist geändert. Dort sind neue Flaperons (kombinierte Klappen und Querruder) des Typs „Friese“ (Ruder, die ihre Drehachse außerhalb des Profilquerschnitts haben) integriert, welche eine deutlich verbesserte Rollrate und nebenbei noch eine verringerte Überziehgeschwindigkeit bei gesetzten Klappen bringt.

Für die seitlichen Winglets hat Peter Funk folgende Erklärung: „Es sind genau genommen keine Winglets, sondern viel mehr Randbögen mit Endscheiben, marginaler Gewinn beim Abreißverhalten, aber eine super Werbefläche“. Außerdem dienen sie der Optik. Was sicher den einen oder anderen Piloten freuen wird, ist die um 150 mm gewachsene Spurbreite, welches das Bodenhandling im Gegensatz zur alten Comet deutlich verbessert.

Wirklich einzigartig ist die Wandlungsfähigkeit dieses ULs. Geschlossen solo; offen zu zweit; oder geschlossen zu zweit und offen Solo, in all diesen Konfigurationen kann geflogen werden. Ob Winter oder Sommer, ob Reise- oder Lokalflog, das Ersetzen der Haubenaufsätze ist in zirka fünf Minuten durchgeführt.

Der Anklappmechanismus ist dem des Vorgängers identisch. Hier gab es auch nichts zu verbessern. Mit einer Person und in gerade mal zehn Minuten verspricht der Hersteller das UL auf eine Breite von zweimeterfünfzig zu verkleinern.

Flug

Geflogen sind wir nicht, stattdessen haben wir und 70 weitere geladene Gäste das „Roll-out“ mit Sekt am Buffet gefeiert. Aber natürlich wird sich „Flügel“ diesen Test nicht entgehen lassen. Laut Peter Funk sind die Flugleistungen zum Vorgänger noch mal gestiegen. Die Reisegeschwindigkeit liegt jetzt bei ca. 195 km/h. Die Steigwerte werden mit dem 100 PS Rotax ähnlich sein, wie die des Vorgängers. Über das Handling und Rollraten braucht man bei so einem UL nicht viele Worte verlieren, das wird wohl außer Konkurrenz liegen.

Fazit

Ein Doppeldecker, nicht nostalgisch und langsam, sondern modern und schnell. Sicherlich anspruchsvoll zu fliegen, aber hundertprozentig ein Hingucker an jedem Flugplatz. Die FK 12 Comet „special limited“ ist für den Solobetrieb und Kunstflug konstruiert. Die zusätzlichen Features wie z.B. die spezielle Innenausstattung, Sonderlackierung, Smoke System, GPS, Glascockpit, Aktive-Headsets bis hin zur Event-Übergabe gibt es normalerweise für die Serien Comet nicht. Das Finish ist wie bei allen FK-Produkten schlicht exzellent. Wer noch eine „special limited“ ersteinen will, muss sich beeilen, denn der Großteil der auf zehn limitierten Maschinen ist schon verkauft.

Robby Bayerl ☐☐

Technische Daten & Infos

Name, Kategorie, Preis:

Name	FK 12 Comet „special limited“
Hersteller	FK-Lightplanes
Kategorie	Dreiachser UL /LSA
Preis *	92.612,- Euro, ohne MwSt.

* Leermasse ca. 295 kg mit Rotax 912 ULS, Rettungssystem BRS 5, DUC 3 Blatt CFK. Edelstahl Auspuffanlage, Kabinenheizung, Abdeckplane, Instrumentierung: Garmin 496 GPS System, Funk ATR 500 incl. 2 Sennheiser HM 100 Headsets, Mode S Transponder, EFIS/EMS Dynon D 180 sowie back up Instrumente Höhenmesser, Fahrtmesser, Kompass, Variometer, Sonderlackierung und Alcantara Spezialinterieur.

Dimension (Herstellerangaben)

Spannweite	6,70 m
Tragfläche	13,4 qm
Rumpflänge	6,00 m
Leermasse	295 kg mit Rettung
Abflugmasse	472,5 kg (max.)
Motor	Rotax 912 ULS, 100 PS
Propeller	Neuform Dreiblatt
Tankinhalt	58 l (Rumpftank)
Spurbreite	1,95 m

Leistungsdaten (Herstellerangaben)

Vne	220 km/h
Vreise	ca. 195 km/h
Vmin	65 km/h
Bestes Steigen	7,1 m/s
Verbrauch	15 Liter/Stunde

Hersteller

FK-Lightplanes
B&F Technik Vertriebs GmbH
Anton-Denglerstr. 8
67346 Speyer
Deutschland
fon +49 (0) 6232-720 76
fax +49 (0) 6232-720 78
www.fk-leichtflugzeuge.de
www.fk-lightplanes.com

